

Ausblick bis zum Rheingau und in den Taunus

RALF KEHREIN Vom Großberghang runter an den Rhein – dem Ortsvorsteher ist „sein Weisenau“ sehr ans Herz gewachsen

Von Michael Heinze

WEISENAU. Klar, dass Ralf Kehrein seinen Stadtteil liebt. Schließlich ist er hier aufgewachsen, hat fast sein ganzes Leben dort verbracht und ist seit dem Jahr 2009 Ortsvorsteher. Aber es gibt ein paar Plätze, die mag der 56-Jährige besonders gern.

LIEBLINGSORTE

Serie: Letzter Teil

„Mein absoluter Lieblingsplatz in Weisenau ist das Areal neben dem Siedlerheim auf dem Großberg“, verrät Kehrein. „Hier hat man einen tollen Ausblick in die Mitte von Weisenau, über große Teile des Mainzer Stadtgebietes und weit darüber hinaus bis zum Rheingau und in den Taunus.“

Wenn die Sonne zwischen den Wolken hervorkommt und erst recht bei strahlendem Himmel ist eigentlich immer Leben auf diesem Platz. Schulklassen feiern hier launige Abschlussfeste.

Im Sommer treffen sich immer freitagabends Alt und Jung. „Alt-Großberger“ und diverse Neubürger des Quartiers kommen zum Dämmerstopp zusammen. Dann gibt es leckere Snacks bei der Siedlergemeinschaft. Gemeinsam läuten die Leute das Wochenende ein. „Da kann man es prima aushalten“, weiß Ralf Kehrein aus eigener Erfahrung. „Weil es alles gibt, auf das es aus meiner Sicht an-

kommt – nette Menschen, ein grünes Umfeld und einen tollen Ausblick.“ Mehr, findet der Sozialdemokrat, geht kaum.

Ein weiterer Lieblingsort von Kehrein befindet sich am Rhein – und ist im Gegensatz zum Großberg nicht öffentlich zugänglich. Besagter Platz befindet sich auf der Veranda des Vereinsheims der Wasserfreunde. Wenn man von der – am Rand leider nicht selten ordentlich mit Hundekot verdreckten – roten Tanzplatzbrücke runter auf den Leinpfad kommt, biegt man nach links Richtung Laubenheim ab. Noch ein paar Meter – und schon ist man da. „Stehe ich hier, überkommt mich das Gefühl, als wäre ich mitten im Fluss“, schwärmt der

ZUR SERIE

► „Wo ist Ihr Lieblingsort in Ihrem Stadtteil?“ Das wollten wir von allen Ortsvorstehern der insgesamt 15 Mainzer Stadtteile wissen. Von der AZ befragt, offenbaren die Politiker so manch Überraschendes.

► In der heutigen Ausgabe stellt **Ralf Kehrein (SPD), Ortsvorsteher von Weisenau**, seinen Lieblingsort vor.

Diplom-Verwaltungswirt. „Für Unterhaltung sorgen alleine schon die stetig vorbeiziehenden Schiffe, Sportboote und Wassersportler. Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins erhalten selbstverständlich einen

Schoppen, für alle anderen steht als Pflegebasis im Sommer nur wenige hundert Meter weiter Richtung Süden die ‚Rhoischnook‘ bereit – auch hier geht es kaum näher an den Fluss.“

Wer beide Orte besichtigen möchte, kann sich entweder auf einen Spaziergang vom Großberg zum Rhein über den Höhenweg machen. Oder sich mit dem Drahtesel gemütlich abwärts rollen lassen. Auf dem Weg findet man viele kleinere Plätze, die einen famosen Ausblick bieten. Aufmerksamen Beobachtern entgeht dabei gewiss nicht, dass sich im renaturierten Weisenauer Steinbruch schützenswerte Tierarten angesiedelt haben. Unter anderem lassen

sich (nicht nur) in der warmen Jahreszeit Greifvögel entdecken, die am Himmel ihre Kreise ziehen. Störche aus dem Laubenheimer Ried sind dann auch gerne mal zu Gast. Nimmt man den Abzweig durch den alten Steinbruch, beschreiben diverse Bildtafeln interessante Details aus Erdgeschichte, Flora und Fauna.

Sichtbare Spuren der römischen Vergangenheit

Ein Ort, der es dagegen Anfangs etwas schwerer hatte, Kehreins Aufmerksamkeit zu erregen, ist die römische Gräberstraße Via sepulcrum am Bettelpfad. „Nach etlichen Besuchen und Führungen ist mir dieser Ort inzwischen sehr wichtig geworden, weil hier unsere römische Vergangenheit sichtbar und begreifbar wird“, sagt Kehrein, der im Stadtteil aufgewachsen ist und nach seiner Grundschulzeit auf der Schillerschule aufs Gutenberg-Gymnasium gewechselt ist, wo er 1981 sein Abitur machte. „Hier, an der bedeutendsten Gräberstraße nördlich der Alpen, lässt sich trefflich nachdenken über die Entwicklung unserer Stadt in den vergangenen 2000 Jahren. Zum Beispiel darüber, von wie vielen Völkern unsere Vorfahren abstammen.“ Manche Forscher konstatieren, hier am Rhein sei eine regelrechte „Völkermühle“ gewesen. „Davon“, weiß Kehrein, „hat unsere Stadt immer profitiert...“



Ortsvorsteher Ralf Kehreins absoluter Lieblingsplatz in Weisenau ist das Areal neben dem Siedlerheim auf dem Großberg.

Foto: Michael Heinze

AZ Mittwoch 17.01.2018